OSTEOPOROSE

Knochendichte – ein guter Indikator für Frakturrisiko unter Bisphosphonat-Therapie

Ob bei Osteoporose-Patienten unter Bisphosphonat-Therapie regelmäßig die Knochendichte zur Überprüfung des Ansprechens gemessen werden sollte, ist unklar. Kanadische Registerdaten zu rund 6.600 Frauen im Alter ab 40 Jahren zeigen nun, dass ein Monitoring der Knochendichte zur Abschätzung des Frakturrisikos durchaus hilfreich ist. Im Beobachtungszeitraum von durchschnittlich mehr als neun Jahren erlitten fast 14 % der Frauen trotz Bisphosphonat-Therapie eine Fraktur. Bei Studienteilnehmerinnen mit abnehmender Knochendichte an der Hüfte – sie war zweimal im Untersuchugszeitraum mit DXA gemessen worden – war die kumulative Frakturrate im Verlauf von fünf und zehn Jahren absolut um 2,9 % bw. 5,5 % höher als bei Frauen mit stabiler Knochendichte. Dagegen war bei Frauen, deren Knochendichte zugenommen hatte, das Frakturrisiko absolut um 1,3 % bzw. 2,6 % geringer. Ähnlich korrelierte auch der Verlauf der Knochendichte am Oberschenkelhalsknochen und der Lendenwirbelsäule mit dem Frakturrisiko. Die Autoren befürworten serielle Messungen der Knochendichte während einer Bisphosphonat-Therapie.

Autoren befürworten serielle Messungen der Knochendichte

QUELLE

- Leslie W et al.: Change in Bone Mineral Density Is an Indicator of Treatment-Related Antifracture Effect in Routine Clinical Practice: A Registry-Based Cohort Study. Ann Intern Med 2016, published online July 19

IHR PLUS IM NETZ
Abstract online

MENISKUSRISS

Übungstherapie ist bei Meniskusriss mindestens so wirksam wie partielle Meniskektomie

Eine arthroskopische partielle Meniskektomie zählt zu den häufigsten operativen Eingriffen bei Erwachsenen mittleren Alters mit Knieschmerzen – obwohl die Datenlage für den Nutzen des Eingriffs gering ist. Norwegische Wissenschaftler haben nun in einer Studie bei insgesamt 140 Erwachsenen mit degenerativem medialen Meniskusriss erneut zeigen können, dass eine zwölfwöchige überwachte Übungstherapie auch längerfristig über zwei Jahre mindestens genauso wirksam wie ein Eingriff ist. Beim KOOS-Score, der u. a. die Variablen Schmerz, Funktionalität und kniebezogene Lebensqualität erfasst, wurden nach zwei Jahren keine Unterschiede zwischen beiden Gruppen festgestellt. Nach drei Monaten hatte sich die Muskelstärke in der Übungsgruppe signifikant gebessert. Bei dem Fünftel der Patienten der Übungsgruppe, bei denen im Verlauf des Follow-up noch ein operativer Kniegriff erfolgt war, wurden keine zusätzlichen Vorteile festgestellt.

In Zwei-Jahres-Studie zeigten sich keine Vorteile eines operativen Eingriffs

QUELLE

- Kise NJ et al.: Exercise therapy versus arthroscopic partial meniscectomy for degenerative meniscal tear in middle aged patients: randomised controlled trial with two year follow-up. BMJ 2016;354:i3740

IHR PLUS IM NETZ
Volltext online